

12.10.2025 Hilden 1 verliert beim DSK 3

Nachdem die 1. Mannschaft des Schachvereins Hilden in der vergangenen Saison überdurchschnittlich viele Auswärtsspiele in weit entfernten Orten spielen musste, konnte der Kampf in Düsseldorf gegen die Drittvertretung des DSK nur als Lokalderby betrachtet werden.

DSK3 hat insgesamt 21 Spieler gemeldet, so dass man nie wissen kann, wen sie ins Rennen schicken. Das 3. Brett aus dem letzten Kampf spielte gegen Hilden beispielsweise an Brett 5, wodurch man schon ahnen konnte, dass es ein schwerer Kampf werden wird.

Bei den Hildenern fehlten 960-Chess-Niederrheinmeister Nino Martincevic und Markus Mrochen. Sie wurden durch Dirk Payenberg und den Spitzenspieler der Zweiten Herbert Weinrich ersetzt. Beide boten eine starke Leistung und holten 1,5 Punkte. Herbert hielt seine Partie mit Schwarz immer in der Remis-Breite und Dirk zauberte bei zwei luftigen Königen einen schönen Mattangriff aufs Brett.

Dies war es dann aber auch schon mit der Hildener Herrlichkeit. In allen anderen Partien konnten die Hildener keine Vorteile erspielen. Insgesamt gab es noch drei Niederlagen. Thorsten Singer spielte gegen einen 13jährigen Wunderknaben. Man konnte beeindruckt sein, mit welcher Abgeklärtheit diese jungen Spieler ihren Vorteil verwerten.

Alex Mrotzek musste am Spitzenbrett einen Bauern geben, um nicht die Figur einzustellen. Er bekam ein wenig Aktivität, aber dies reichte gegen einen erfahrenen Spieler wie Rolf Zimmermann, der auch schon eine Elo von über 2200 hatte, nicht aus. Er gab seinen materiellen Vorteil nicht mehr aus der Hand.

Zum Beinahe-Helden des Spieltages wurde der Hildener Nachwuchsmann Tobias Naumann, der es mit einem sehr formstarken Spieler zu tun hatte, welcher die letzten beide Jahre jeweils der Topscorer in seiner Mannschaft wurde. Tobias setzte in einer leicht gedrückten Stellung zum „Greek Gift“ an und schaffte es sogar, den gegnerischen König unter zwei Figurenopfern nach g5 zu holen. Leider fehlten Tobias anschließend die Leichtfiguren, um aus diesem König Kapital zu schlagen. Als der König dann wieder zurücklaufen konnte, musste Tobias folgerichtig aufgeben.

Unterm Strich haben die Hildener gegen eine starke Mannschaft verdient 5:3 verloren und dürfen nach drei Auswärtsspielen in Folge im November endlich wieder ein Heimspiel bestreiten.